

Beispiele für unsere Arbeit: Sortiergruppe aus Schwendi

Die Gruppe aus Schwendi ist schon seit ca. 2010 bei uns.

Sie besteht derzeit aus 20 Mitgliedern, tatsächlich haben bei einem Einsatz meist zwischen 8 und 12 Helferinnen Zeit. Sie besuchen uns in der Regel einmal pro Monat einen halben Tag und legen die bereits nach Sommer und Winter vorsortierten Kleidungsstücke und Wäsche zu handlichen Bündeln zusammen. So bereiten sie die Kleider für das Pressen vor. Das Pressen ist erforderlich um möglichst wenig Platz beim Versand mit den Containern zu verbrauchen.

Hier ein kleines Interview mit Birgit Rohmer, die die Gruppe koordiniert und auch bei uns beschäftigt ist:

Welche Menschen engagieren sich in deiner Gruppe?

Wir kommen aus unterschiedlichen Lebenssituationen, Hausfrauen, Berufstätige, einige sind zwischenzeitlich im Ruhestand. Wir wollen als Gruppe etwas Gutes für andere Menschen tun. Es kommen und gehen auch immer wieder Gruppenmitglieder. Die Neuen werden dann von denen, die schon länger dabei sind, eingearbeitet, das ist kein Problem.



© Sabrina Dehner, www.fotosabs.de

Kannst du mal einen typischen Tagesablauf schildern?

Die Leute treffen sich nach dem Mittagessen zu Fahrgemeinschaften. Nach der Ankunft in Laupheim geht die Arbeit los, sie dauert ca. vier Stunden. Beim Zusammenlegen steht man um große Tische rum, so kommt auch die zwischenmenschliche Kommunikation nicht zu kurz. Nach zwei Stunden gibt es eine Pause, bei der die mitgebrachten Kuchen und der von der Sammelzentrale zur Verfügung gestellte Kaffee in geselliger Runde zu sich genommen werden.

Hört sich sinnvoll und gemütlich an. Wie müsste man denn Vorgehen, wenn man auch eine Gruppe gründen möchte?

Einfach Kontakt mit der Sammelzentrale aufnehmen. Ich würde mich mit der Gruppe dann in Verbindung setzen und gemeinsam einen Zeitplan ausarbeiten. Wir sind da sehr flexibel.